

Kritische Bemerkungen über *Goniocarabus intermedius* Dej. und *corpulentus* Kr.

Von Josef Müller in Graz.

Durch die Bemerkung des Herrn Dr. Kraatz (Wien. Entom. Zeitung 1898, pag. 178), zu meinem Artikel „Einige neue Formen des *Goniocarabus intermedius* Dej. aus Dalmatien“ (ebenda pag. 136), wurde ich dazu bewogen, die *Goniocarabus* aus Dalmatien und dem angrenzenden Theile Croatiens näher durchzusehen, um darüber in's Klare zu kommen.

Zu meiner Beschreibung der drei neuen Formen des *Goniocarabus* von Zara benützte ich die Reitter'sche Monographie der Carabini (Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn, XXXIV.), nach welcher man auf *Carabus intermedius* kommt. Als Fundort gibt Herr Reitter in der genannten Arbeit Zara und Vergoraz an, was mir umso mehr die richtige Bestimmung meiner *Goniocarabus* von Zara zusicherte. Auch die Beschreibung des *C. intermedius* Dej., die Herr Ganglbauer in seinem Werke „Die Käfer von Mitteleuropa“ gibt, passt ganz genau auf die Exemplare, die ich um Zara sammelte, obwohl an derselben Stelle als Fundort Vergoraz angegeben wird. Ueber den *C. corpulentus* spricht sich Herr Ganglbauer folgendermassen aus: „var. *corpulentus* Kr. aus Croatien scheint auf besonders kräftige und breite Stücke des *intermedius* Dej. aufgestellt zu sein“. Auch Herr Reitter betrachtet den *C. corpulentus* als synonym mit *intermedius*.

Durch diese Umstände wird man veranlasst, den *Goniocarabus* von Zara als den typ. *intermedius* Dej. und den *C. corpulentus* Kr. einfach als ein Synonym davon, welches auf individuelle Abweichungen vom *intermedius* basirt ist, zu betrachten.

Nachdem ich aber die Gelegenheit gehabt habe, die Originalbeschreibung des *C. intermedius* Dej., die mir Herr Reitter freundlichst mittheilte, zu lesen, musste ich wahrnehmen, dass die genannten zwei Formen mit Unrecht in den obigen Arbeiten zusammengezogen werden und dass daher die Behauptung des Herrn Dr. Kraatz vollkommen richtig ist.

Dies geht aus Gründen hervor, die ich nun anführen will.

Die Diagnose des *C. intermedius* Dej. lautet: „*Oblongovatus*, supra aeneus, *elytris oblongis, subparallelis*, apice subrotundatis, lineis tribus (suturali abbreviata) punctisque oblongis triplici serie elevatis, interstitiis subrugosis.“ Als Fundort wird zuletzt Vergoraz und nicht Zara angegeben.

Diese Diagnose passt ganz genau auf ein Exemplar von Vergoraz, welches ich durch die Güte des Herrn Dr. Kraatz erhielt. Dasselbe hat nämlich eine lang ovale Form, und die Flügeldecken sind ziemlich langgestreckt und parallel.

Ganz anders sehen die Stücke von Zara und Croatien aus. Sie sind grösser, bedeutend breiter, die Flügeldecken breiter oval, weniger parallel. Einen wesentlichen Unterschied findet man auch in der Form und Grösse des Halsschildes. Derselbe ist beim Exemplar von Vergoraz von normaler Grösse, an den Seiten sehr schmal und schwach aufgebogen. Dagegen besitzen die zaratiner und croatischen Stücke einen verhältnissmässig grossen Halsschild, dessen Seiten breit und ziemlich stark aufgebogen sind. Wie also aus dem hervorgeht, stimmen die Exemplare von Zara und Croatien mit der Dejean'schen Beschreibung des *C. intermedius* nicht überein.

Hiemit halte ich für bewiesen, dass nur der *Goniocarabus* von Vergoraz der typ. *intermedius* Dej. ist und dass die bei Zara und in Croatien vorkommende Form mit *C. intermedius* Dej. absolut nicht identisch ist.

Aus der Beschreibung des *C. corpulentus* Kr. (Entom. Mon. II. pag. 54) geht sicher hervor, dass die Exemplare von Zara und Croatien der letzteren Form angehören; auch stimmen die zwei Exemplare von *C. corpulentus*, die ich ebenfalls der Güte des Herrn Dr. Kraatz verdanke, mit meinem Exemplar vollkommen überein.

Demnach sind die *Goniocarabus*, die ich um Zara sammelte, *corpulentus* Kr. und die zwei neuen, von mir beschriebenen Formen (Wien. Entom. Zeitung, 1898, pag. 136), nämlich *nudilabrus* n. und *atroviridulus* m., gehören ebenfalls zu *corpulentus* Kr.*). *C. Novaki* Müll. vom Vrana-See ist durch die ziemlich

*) Während dieser Zwischenzeit erhielt Herr Peter Nowak aus der dalmatinischen Seite des Velebit-Gebirges (Paklenica-Thal) mit einer Anzahl

schmal aufgebogenen Seiten des Halsschildes und seine schlankere, dem *intermedius* Dej. näher stehende Form diesem letzten näher verwandt und muss daher als eine Varietät des *C. intermedius* Dej. betrachtet werden, von welchem sie sich durch die seichtere Sculptur der Flügeldecken und durch die etwas breiter aufgebogenen Seiten des Halsschildes unterscheidet.

In Bezug auf die Verwandtschaft des *C. corpulentus* Kr. mit *emarginatus* Duft. muss ich bemerken, dass der erste mit dem letzteren nicht so nahe verwandt ist, wie es Herr Dr. Kraatz glaubt. *C. corpulentus* hat deutliche, meist auch in der Mitte scharf eingeschnittene Ventralfurchen, was bei *C. emarginatus* und dessen Varietäten nicht der Fall ist; dann ist der Halsschild bei *corpulentus* quer, während er bei *emarginatus* verhältnissmässig etwas länger, daher weniger quer ist. Auch die Form des *corpulentus* ist eine breitere, die Sculptur der Flügeldecken eine stärkere. Ausserdem ist noch zu erwähnen, dass, während bei dunklen Individuen des *C. emarginatus* (z. B. bei v. Bohatschi Reitt.) die Borsten der Oberlippe vorhanden sind, dieselben bei den dunklen Formen des *corpulentus* (*atroviridulus* Müll. und *nudilabrus* Müll.) gänzlich fehlen. Wenn man also den *C. emarginatus* Duft. als eine selbständige Art betrachten will, so kann man absolut nicht den *corpulentus* zu den Varietäten desselben rechnen, man müsste aber denselben, wie es Herr Reitter in seiner Bestimmungstabelle der *Carabini* gethan hat, als eine selbständige Art ansehen.

Zum Schluss will ich noch einige Worte über die Variabilität gewisser Merkmale des *C. corpulentus* und dessen Verwandten erwähnen.

Wenn das unterscheidende Merkmal, welches Herr Reitter für den *C. corpulentus* angibt, nämlich das Vorhandensein deutlicher, auch in der Mitte scharf eingeschnittener Ventralfurchen constant wäre, so müsste man denselben ohne weiteres als selbständige Art ansehen. Ich habe die Gelegenheit gehabt, 324 Exemplare des *C. corpulentus* von Zara und Croation zu untersuchen und fand dabei, dass nur bei 140 Stücken die Ventral-

C. corpulentus Kr. auch drei Exemplare von *C. atroviridulus* Müll., welche Form jedoch viel seltener dort, sowie um Zara vorzukommen scheint. Ich muss auch bemerken, dass die meisten Exemplare von *C. corpulentus* aus dem Velebit-Gebirge bedeutend grösser sind, als die von Zara.

furchen auch in der Mitte deutlich eingeschnitten, während sie bei den übrigen 184 mehr oder weniger unterbrochen sind, so dass bei einigen die Ventralfurchen dieselbe Ausdehnung erreichen, als bei *C. cancellatus* Illig. Andererseits findet man Exemplare des *cancellatus* und dessen Varietäten, bei welchen die Ventralfurchen ziemlich stark ausgebildet sind; in der Sammlung des Herrn Nowak fand ich sogar ein Exemplar des *C. cancellatus*, v. *carinatus* Charp., dessen Ventralfurchen auch in der Mitte deutlich und scharf eingeschnitten sind. Dasselbe beobachtete ich bei einem Exemplar des *C. emarginatus* v. *Bohatschi* Reitt.

Auch die Form des Halsschildes ist kein durchgreifender Unterschied, da dieselbe speciell beim *corpulentus* ziemlich stark variirt.

Daraus geht hervor, dass der *C. corpulentus* eine dem *cancellatus* untergeordnete Form repräsentirt. Dasselbe gilt auch für den *C. emarginatus*, dessen Uebergang zum *cancellatus* die var. *nigricornis* Dej. vermittelt. Auch der typ. *intermedius* und dessen var. *Novaki* lassen sich nicht specifisch vom *cancellatus* unterscheiden, da sie ja wegen der Halsschildform demselben näher stehen, als der *corpulentus*.

Demnach zerfällt der *C. cancellatus* mit seinen zahlreichen Formen in verschiedene Haupttrassen und diese ihrerseits wieder in ihnen untergeordnete Varietäten und Aberrationen. Meiner Ansicht nach, kann man sämtliche Haupttrassen des *cancellatus* in zwei Gruppen unterbringen. Eine Gruppe, die den typ. *cancellatus* mit seinen zahlreichen Formen bis inclusive den *emarginatus* Duft. umfasst, eine andere, die den *C. corpulentus* und *intermedius* mit ihren Varietäten in sich schließt.

Nachfolgende Tabelle möge die Unterschiede, welche diese zwei Gruppen charakterisiren, auseinandersetzen, sowie einen Ueberblick der der zweiten Gruppe angehörigen Haupttrassen, Varietäten und Aberrationen geben.

I. Gruppe.*)

Ventralfurchen meist in der Mitte unterbrochen oder nur an den Seiten der Abdominalsegmente vorhanden. Fast von

*) Zu dieser Gruppe gehört auch *C. emarginatus* Duft. Ich vermuthe jedoch, dass einige Formen, die als Varietäten des *emarginatus* beschrieben worden sind, der II. Gruppe angehören. Da ich das nöthige Material nicht besitze, kann ich dies mit Bestimmtheit nicht sagen.

allen Rassen dieser Gruppe kommen Individuen mit rothen Schenkeln oder wenigstens mit rothem Basalglied der Fühler vor.

II. Gruppe.

Ventralfurchen meist auch in der Mitte deutlich eingeschnitten, oft können sie aber auch mehr oder weniger unterbrochen sein. Bis jetzt sind von den Hauptrassen dieser Gruppe noch keine Individuen mit rothen Schenkeln oder mit rothem Basalglied der Fühler bekannt. Die bis jetzt bekannten Formen dieser Gruppe kommen ausschliesslich in Dalmatien und den angrenzenden Ländern vor.

- 1'' Körper mehr oder weniger oval, Flügeldecken nicht parallel. Seiten des Halsschildes ziemlich stark und breit aufgebogen.

1. Hauptrasse.

- 2'' Die Borsten auf der Oberlippe vorhanden; Oberseite hell kupferig oder kupferroth, selten kupfergrün. Um *Zara*, *Velebit-Gebirge*, *Croatien*. **corpulentus** Kr.

- 2' Auf der Oberlippe fehlen die der Stammform charakteristischen langen Borsten.

- 3'' Oberseite dunkel kupferig mit olivgrünem Anfluge, oder dunkel olivgrün. Um *Zara* (*Boccognazzo*), *Velebit-Gebirge* (*Paklenica*). ab. **atroviridulus** Müll.

- 3' Oberseite ganz schwarz, mit einem schwachen, bläulichen Anfluge. Um *Zara* (*Boccagnazzo*). v. **nudilabrus** Müll.

- 1' Körper langgestreckt, schmaler, Flügeldecken ziemlich parallel. Halsschild an den Seiten schwächer und schmaler aufgebogen. **2. Hauptrasse.**

- 4'' Sculptur der Flügeldecken ziemlich stark, Halsschild an den Seiten sehr schmal aufgebogen. *Vergoraz* in *Dalmatien*. **intermedius** Dej.

- 4' Sculptur der Flügeldecken bedeutend seichter, Seiten des Halsschildes etwas stärker und breiter aufgebogen. *Vrana-See* in *Dalmatien*. v. **Novaki** Müll.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Josef (Giuseppe)

Artikel/Article: [Kritische Bemerkungen über Gonicarabus intermedius DEJ. und corpulentus KR. 28-32](#)